

Volksstimme

Freitag, 12. März 2010

Kornelkirsche liefert leckere rote Früchte

Düsseldorf (ddp). Kornelkirschen (*Cornus mas*) sind bislang eher selten in Hausgärten zu finden. Wie alle Wildobstgehölze sind sie züchterisch nicht oder nur wenig bearbeitet worden, erklärt die Initiative Pflanze des Monats. Zum Wildobst gehören zum Beispiel auch Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*), Felsenbirne (*Ame-lanchier*) und Apfelbeere (*Aronia*). Die Früchte dieser Gehölze finden sich meist nicht im Standardsortiment im Handel, auch nicht in verarbeiteter Form. Dabei bieten sie außergewöhnliche Geschmackserlebnisse. Aus den leuchtend roten Früchten der Kornelkirsche lässt sich im Herbst unter anderem Marmelade, Saft oder Kompott machen. Sie können auch kandiert werden. Die Römer, die die Pflanze schon früh nutzten, legten die Früchte wie Oliven ein. Nach den ersten Frösten können die säuerlich schmeckenden, vitaminreichen Kirschen auch roh gegessen werden.